



**Bericht des Vorstands
(2. Halbjahr 2022)**

11.11.2022

Die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands der XIII. Wahlperiode stellt sich wie folgt dar (In Klammern die Seitenzahlen im vorliegenden Bericht, zu denen Sie Ausführungen zum jeweiligen Thema finden):

		Seite
1.	Information und Kommunikation Prof. Haack/Damm	02
2.	Netzwerke Berufspolitik Prof. Haack/Prof. Richarz	05
3.	Dialog Gesellschaft Dr. Heiler/Brunner	14
4.	Veranstaltungsmanagement Meuer/Jungwirth	19
5.	Ausbildung Brunner/Prof. Richarz	20
6.	Fort-/Weiterbildung Meuer/Jungwirth	21
7.	Klimaschutz Prof. Richarz	23
8.	Beratungsstelle BEN Prof. Richarz	24
9.	Baurecht, Technik, Normung Post/Damm	26
10.	Digitalisierung Damm	29
11.	Raum, Fläche und Gesellschaft Jungwirth/Dr. Heiler	30
12.	Beratungsstelle Barrierefreiheit Dr. Heiler	32
13.	Berufsgruppen Lackerbauer/Meuer	35
14.	Honorar- und Baurecht Damm/Post	35
15.	Vergabe/Wettbewerb Post/Lackerbauer	36
16.	Personal Prof. Haack/Prof. Richarz	38
17.	Mitglieder und Berufsordnung Prof. Richarz /Prof. Haack	38
18.	Liegenschaften Prof. Richarz/Brunner	40
19.	Kaufmännische Steuerung Damm/Prof. Haack	41
	Treffpunkte Architektur Lackerbauer/Dr. Heiler	12

1. Information und Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Vorstandskooperatoren: Prof. Haack/Damm

Geschäftsführung: HGF Sabine Fischer

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Sandra Bartholomäus, Angelika Engl, Dr. Eric-Oliver Mader, Katharina Matzig, Sabine Picklapp, Alexandra Seemüller

1.1 Wir sparen Energie!

Nachdem wir im März 2022 eine Familie aus der Ukraine aufgenommen hatten, die inzwischen eine eigene Wohnung gefunden hat, stehen wir vor der nächsten Herausforderung: der Energiekrise. Der Vorstand hat sich deshalb entschlossen, nicht nur die Raumtemperatur in den Kammergebäuden auf 19 Grad zu begrenzen, sondern zudem das Haus der Architektur (HdA) vom 01.11.2022 bis 30.04.2023 zu schließen. Dies bedeutet, dass dort weder Arbeitsplätze zur Verfügung stehen noch die Sitzungsräume genutzt werden können, um in erheblichem Maße Heizkosten zu sparen. Einzige Ausnahme wird die Vertreterversammlung am 25.11.2022 sein, die – sofern die Pandemie es zulässt – im HdA in Präsenz stattfinden soll.



Foto: Sabine Picklapp

Im Zuge der für 2031 angestrebten CO₂-Neutralität hat die Kammer ihre Energieversorgung von Erdgas auf Fernwärme umgestellt. Geheizt wird nur noch der Littmann-Bau, was zur Folge hat, dass alle Arbeitsplätze der Akademie für Fort- und Weiterbildung über den Winter in dieses Gebäude verlegt werden. Möglich ist dies aufgrund der Dienstvereinbarung „Mobiles Arbeiten“, die Vorstand und Personalrat im März 2022 geschlossen hatten und die

mobiles Arbeiten in begrenztem Maße auch „nach Corona“ ermöglichen soll. Grundsätzlich soll der Anteil der mobilen Arbeit insgesamt 40 % der Wochenarbeitszeit nicht überschreiten. Auf diese Weise ist es möglich, alle Mitarbeitenden im Littmann-Bau unterzubringen und auch das seit 01.10.2022 wieder vorgeschriebene Hygienekonzept einzuhalten.

An dieser Stelle gilt ein großer Dank allen hauptamtlichen Mitarbeitenden und dem Personalrat, die konstruktiv dazu beigetragen haben, dass wir diesen Schritt gemeinsam gehen können!

1.2 Architektouren 2022

167 Projekte waren am 25. und 26.06.2022 in insgesamt 114 Orten in Bayern zu besichtigen. Den „Startschuss“ zu den Architektouren 2022 gab am 21.06.2022 Bauminister Christian Bernreiter persönlich bei der sehr gut besuchten Eröffnung der Architektouren-Ausstellung im Bauministerium. Bereits in der damaligen Obersten Baubehörde wurde schon immer eine Auswahl der Architektouren gezeigt und das Staatsministerium für Wohnen, Bauen und Verkehr setzt diese Tradition fort.



Foto: Sabine Picklapp



Foto: StMB / Fotograf Edward Beierle

Die traditionellen und zwei Jahre pandemiebedingt ausgesetzten Bustouren der Treffpunkte Architektur Ober- und Mittelfranken sowie – erstmals - Oberbayern sowie der Architekt(o)urbus des Architekturforums allgäu wurden gut angenommen. Mit allein 1200 Besucherinnen und Besuchern an zwei Tagen zog die Generalinszenierung von Schloss Geltofung (stephankoch architekten) die meisten Interessierten an. Neu gestaltet und um Pläne sowie zusätzliches Fotomaterial inhaltlich erweitert, präsentierte sich die



Onlineprojektsuche. Die kinderArchitektouren 2022, ein Faltbogen samt Anleitungsvideo für einen Polyeder, stehen nun dauerhaft auf www.byak.de/veranstaltungen/architektur-fuer-kinder-und-jugendliche/kinderarchitektouren.html zur Verfügung. Gut angekommen sind dieses Jahr auch die neuen Plakate sowie die blauen Ansteckbuttons für die teilnehmenden Architekturbüros.

Foto: Katharina Matzig

1.3 Projektgruppe Architektouren

Um dem Motto „KlimaKulturKompetenz“ auch bei den Architektouren 2023 mehr Bedeutung und Sichtbarkeit zu verleihen, hat eine Projektgruppe sich mit der inhaltlichen Neuausrichtung der Architektouren beschäftigt: Die Bewerberinnen und Bewerber zu den Architektouren 2023 werden gebeten, bei ihrer Projekteinreichung Angaben zu fünf Nachhaltigkeitskriterien – Energieeffizienz, Klimaanpassung, Flächensparen, Barrierefreiheit, weitere Aspekte der Nachhaltigkeit – zu machen. Die Angaben werden in der Kammer einer Vorprüfung unterzogen und die Ergebnisse dem Beirat zur Auswahlitzung vorgelegt. Prof. Kilian Stauss, grafischer Urheber des Booklets, hat ein KlimaKulturKompetenz-Siegel entwickelt, das die entsprechenden Nachhaltigkeitskriterien der ausgewählten Projekte auf der jeweiligen Bookletseite sowie bei der Onlinesuche kenntlich macht. Selbstverständlich wird das Siegel auch für die weiteren „klimakulturkompetenten“ Aktivitäten der Kammer verwendet.

Die Projektgruppe hat zudem entschieden, das Booklet 2023 klimaneutral und in verringerter Auflage zu drucken.

1.4. Presse und Social Media

Im 2. Halbjahr 2022 wurden (bis 03.11.2022) neun Pressemitteilungen und zusätzlich monatliche Terminankündigungen zu den Beratungs- und Informationsangeboten der Beratungsstellen verschickt. Es fanden zwei digitale Pressegespräche statt. Die Treffpunkte Architektur informierten die jeweilige regionale Presse zu ihren Veranstaltungsangeboten. Pressemeldungen mit Kammerbezug, erfasst von Landau Media (01.07. - 10.11.2022): 216 Meldungen sowie 149 Facebook-Beiträge mit mehr als 1.680 Interaktionen.

Aufmerksamkeit erzeugte bei der Fach- und Lokalpresse v.a. die Initiative „Gebäudetyp E“, die nach dem Antrag zur Einführung eines Gebäudetyps E im Bayerischen Landtag in den Medien absehbar weiter Fahrt aufnehmen wird. Wegen des Landes- und Bundesbezugs ist die Initiative ebenfalls Gegenstand des BAK-Erfahrungsaustausches Öffentlichkeitsarbeit am 21.11.2022 in Berlin.



Mit Stand 31.10.2022 hat der Facebook-Kanal der Kammer 3.455 Follower. 52% Männer und 48% Frauen nutzen den Kammer-Kanal, die größte Gruppe (ca. 15% aller Nutzenden) ist zwischen 35 und 44 Jahren alt. Im 2. Halbjahr (Stichtag 21.10.2022) wurden 120 Beiträge gepostet, zu denen Interessierte mehr als 1.000-mal interagiert haben.

2. Netzwerke und Berufspolitik

Vorstandskooperatoren: Prof. Haack/Prof. Richarz

Geschäftsführung: HGF Sabine Fischer

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Sandra Bartholomäus, Angelika Engl, Dr. Eric-Oliver Mader, Katharina Matzig, Sabine Picklapp, Florian Rohwetter, Alexandra Seemüller

2.1 Fachgespräch zum „Gebäudetyp E“

Unmittelbar nach der letzten Sitzung der Vertreterversammlung am 28.06.2022 fand im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr des Bayerischen Landtags ein Fachgespräch zum „Gebäudetyp E“

statt. Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack stellte den Abgeordneten die Überlegungen der Kammer vor, zu einfacherem und kostengünstigerem Bauen zu kommen, indem auf alle Normen und Standards verzichtet wird, die nicht zwingend erforderlich sind, um die Schutzziele der Bayerischen Bauordnung einzuhalten. Unterstützt von weiteren Experten, u. a. den Kollegen Florian Dilg und Prof. Florian Nagler, gelang es der Präsidentin, die Abgeordneten aller Fraktionen von diesem Experiment zu überzeugen. Der nächste Schritt ist ein Antrag, den der Vorsitzende des Ausschusses, Kollege Sebastian Körber, MdL, hierzu an den Bayerischen Landtag richten will.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fachgesprächs am 28.06.2022 im Bayerischen Landtag; Foto: Fabian Blomeyer

Parallel dazu wurde auf Initiative der Bayerischen Architektenkammer bei der Bundesarchitektenkammer (BAK) eine Projektgruppe eingerichtet, um die Idee eines „Gebäudetyps E“ bundesweit ins Gespräch zu bringen. Am 15.09.2022 hat Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack das Projekt in der Bundeskammerversammlung vorgestellt, die daraufhin einstimmig ein Statement für den „Gebäudetyp E“ verabschiedet hat (Bundeskammerversammlung verabschiedet Erklärung für mehr Spielraum und Innovation beim Planen und Bauen – Bundesarchitektenkammer e.V.). Zudem ist die BAK bereits an Bundesbauministerin Klara Geywitz sowie Bundesjustizminister Marco Buschmann herangetreten, um auch die in diesem Zusammenhang erforderliche Änderung des BGB auf den Weg zu bringen: Denn nur, wenn die Mangelfreiheit eines Bauwerks auch dann feststeht, wenn es „nur“ den Vorgaben des „Gebäudetyps E“ entspricht, kann es von Architektinnen und Architekten sowie Ingenieurinnen und Ingenieuren entsprechend umgesetzt werden.



*Bundeskammerversammlung am 15.09.2022 in Berlin;
Foto: Cathrin Urbanek, BAK*

2.2 Gespräche mit weiteren Landes- und Bundespolitikern

So z. B. am 12.09.2022 mit dem baupolitischen Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Daniel Föst. Ein gemeinsames Spitzengespräch wurde auch mit dem Bayerischen Handwerkskammertag (Präsident Peteranderl / HGF Dr. Frank Hüpers) sowie dem Landesverband Bayerischer Bauinnungen (Präsident Wolfgang Schubert-Raab / HGF Andreas Demharter) am 11.07.2022 geführt.



Prof. Lydia Haack und Daniel Föst, MdB; Foto: Alexandra Seemüller

2.3 Verband Freier Berufe in Bayern

Der Verband Freier Berufe in Bayern e. V. (VFB) hat am 21.09.2022 seinen diesjährigen Sommerempfang in den Räumen des VFB in München-Schwabing gegeben. Teilgenommen haben Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack sowie Kollege Karlheinz Beer, Vizepräsident des VFB. Am 09.11.2022 fand die diesjährige Delegiertenversammlung des Verbands in den Räumen der Kassenzahnärztlichen Vereinigung in Bayern statt.



Die palästinensische Delegation zu Gast im Littmann-Bau: obere Reihe Mitte Vizepräsident Prof. Clemens Richarz; rechts daneben Günter Meyer; untere Reihe 2. v. r. Vizepräsident Franz Damm; Foto: Fabian Blomeyer

2.6 Bayerische Architektenversorgung

Das Versorgungswerk feierte am 08.11.2022 im Hubertussaal von Schloss Nymphenburg sein 50-jähriges Bestehen – coronabedingt mit einem Jahr Verspätung. Die Festrede hielt der Bayerische Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann, der den politischen Willen betonte, auch in Zukunft an den berufsständischen Versorgungswerken für die Freien Berufe festzuhalten. Der Vorsitzende des Landesausschusses der Bayerischen Architektenversorgung, John Höpfner, machte in seiner Ansprache deutlich, dass das Versorgungswerk, getragen vom Ehrenamt und der Geschäftsführung, auch in schwierigen Zeiten gut wirtschaftete, stabil aufgestellt sei und entsprechend zuversichtlich in die Zukunft sehe.



v. l. n. r.: Frank Böhme (AK Rheinland-Pfalz, stellv. Vorsitzender des Landes- und Verwaltungsausschusses der BArchV), Prof. Lydia Haack (Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer), Staatsminister Joachim Herrmann, John Höpfner (Vorsitzender des Landesausschusses der BArchV), Hartmut Rüdiger (AK Niedersachsen, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der BArchV); Foto: Carolin Jacklin

2.7 Bundesarchitektenkammer

2.7.1 Fortbildungsstandard Nachhaltigkeit Deutscher Architektenkammern

Die Initiative der Bundesarchitektenkammer bezüglich einer koordinierten und länderübergreifenden Weiterqualifizierung aller Architekt*innen zur Thematik Nachhaltigkeit ist nicht zuletzt aufgrund der engagierten Mitarbeit von Vizpräsident Prof. Clemens Richarz erfolgreich. Zwischenzeitlich wurde der Austausch innerhalb der Kammern und mit dem Bundesbauministerium über ein mögliches Curriculum intensiviert. Die Kammern, vertreten durch die BAK, sind hier Protagonisten und werden als solche auch von der Politik wahrgenommen. Der BAK-Vorstand forderte in seiner Sitzung am 15.09.2022 den BAK-Ausschuss „Nachhaltigkeit“ und die AG „Fortbildungsstandard Bundesanforderungen Nachhaltigkeit“ auf, ihre Arbeit entsprechend dem geplanten Vorgehen voranzutreiben und im November ein Konzept zum Fortbildungsangebot und zur Qualitätssicherung vorzulegen, welches spätestens 2023 in den Länderarchitektenkammern umgesetzt werden soll. In der Vertreterversammlung am 25.11.2022 wird hierzu im Einzelnen berichtet.

2.7.2 Expo Real



*Eröffnung des Gemeinschaftsstands auf der Expo Real 2022
(v.l.n.r.: Eva Maria Herrmann, Moderation; Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur; Prof. Lydia Haack, Präsidentin Bayerische Architektenkammer; Sören Bartol, Parl. StS BMWBS; Andrea Gebhard, Präsidentin Bundesarchitektenkammer; Dr. Christine Lemaitre, Geschäftsführender Vorstand DGNB); Foto: Sabine Picklapp*

Vom 04. bis 06.10.2022 lud die größte Fachmesse für Immobilien & Investitionen in Europa, die EXPO REAL, auch Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen ein, sich in München über Entwicklungen in der Branche zu informieren. Am bewährten Gemeinschaftsstand „Qualität planen. Zukunft bauen“ boten die Bundesarchitektenkammer und die Standpartner Bundesstiftung Baukultur, DGNB und BKI auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Programm. Anlässlich der Standeröffnung am 04.10.2022 vertrat Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack die Bayerische Architektenkammer im Rahmen einer Podiumsdiskussion und nutzte die Gelegenheit, für die Einführung des „Gebäudetyps E“ zu werben.

2.7.3 Nachwuchsarchitektinnen und -architekten

Architektin bzw. Architekt zu werden, setzt eine anspruchsvolle Ausbildung und eine qualifizierte Praxiszeit voraus. Hochschulen, Kammern und Planungsbüros begleiten diese „Berufswerdung“ unmittelbar, und als freier Beruf mit dem Privileg der Selbstverwaltung besteht für Kammermitglieder später die Möglichkeit, durch die Kammergremien direkt Einfluss auf die Rahmenbedingungen der Berufsstände zu nehmen.

Die Bundesarchitektenkammer und nexture+ luden daher erstmals bundesweit Expertinnen und Experten aus Studium, Lehre, Praxis und Kammern ein, um den Weg in den Beruf auf den Prüfstand zu stellen, Hürden zu benennen und Lösungswege zu erarbeiten sowie den Nachwuchs besser einzubinden. In Themenworkshops und Podien wurde diskutiert: Wie frei muss die Lehre an den Hochschulen sein? Wie kann der Nachwuchs an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis neue Akzente setzen? Warum sind Mitwirkungsmöglichkeiten des Nachwuchses in den Architektenkammern wichtig? Und wie sollte der Berufsalltag 2044 aussehen? Damit befasste sich der NachwuchsarchitektInnentag am 28.10.2022 in Berlin. Für die Bayerische Architektenkammer engagieren sich insbesondere Innenarchitektin und Vorstandsmitglied Annette Brunner sowie Oliver Heiss, Geschäftsführer Aus-, Fort- und Weiterbildung, für das Thema.



2.8 Regionalisierung und Treffpunkte

2.8.1 Treffpunkt Architektur Oberbayern

Der Treffpunkt Architektur Oberbayern (TAO) zeigte die BDA-Ausstellung „Über Oberbayern“ in Kooperation mit dem Kreisverband München - Oberbayern des BDA auf der Glentleiten (ausführlicher Bericht im DAB 09/2022). Im Oktober wanderte die Ausstellung weiter in die städtische Galerie im Theater in Ingolstadt.

Die Vortragsreihe „Baustoff Erde“ startete am 22.07.2022 zum Thema Lehm- und Ziegelbau in Traunstein mit Martin Rauch und der Architektin Prof. Anna Heringer. Die Reihe soll nächstes Jahr fortgesetzt werden.



Foto: Philipp Maier

Mit Unterstützung des TAO veranstaltete Architekt Josef Anglhuber bereits zum vierten Mal am 07.10.2022 in Kraiburg ein „Architekturdinner“. Vizepräsident Prof. Clemens Richarz begrüßte die Gäste im Namen der Bayerischen Architektenkammer und eröffnete in diesem Rahmen auch die Wanderausstellung „Architektouren 2022“, die von Rosenheim nach Kraiburg gewandert ist.



Foto: Andreas Reithmeier

2.8.2 Treffpunkt Architektur Niederbayern-Oberpfalz

„TANO in Fahrt“ heißt die vom Treffpunkt Architektur Niederbayern-Oberpfalz (TANO) gemeinsam mit dem Architekturforum Passau organisierte Exkursion. Dieses Jahr ging es quer durch die Region (ausführlicher Bericht siehe DAB 08/2022). Der TANO unterstützt auch weiterhin die Vortragsreihen des Kreisverbands Oberpfalz und Niederbayern des BDA im Museum für historische Maybach-Fahrzeuge in Neumarkt i. d. Oberpfalz sowie dem Luftmuseum in Amberg, die nach zweijähriger Coronapause wieder aufgenommen wurden.

2.8.3 Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken

Die Ausstellung „Mit offenen Augen“, die der Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken in den Räumlichkeiten Auf AEG realisierte, zeigte Aquarelle und Zeichnungen der Kammermitglieder Matthias Dietz, Brigitte Graf-Nekola, Edith Groß und Hans Hesselbach zum Thema Architekturraum, Kunst-raum, Naturraum. Zur Ausstellung gab es ein Rahmenprogramm mit Künstlergespräch, Ausstellungsrundgang und einem Spaziergang durch Nürnberg (ausführlicher Bericht siehe DAB 11/2022).



Den 29. Architekturclub „Stadt im Klimawandel – Alles Schwammstadt oder was?“ organisierte Werner Brandl, 1. Vorsitzender des Treffpunkts, gemeinsam mit Prof. Johannes Kappler (ausführlicher Bericht siehe DAB 11/2022; Foto: Tanja Elm).

2.8.4 Treffpunkt Architektur Unterfranken



Der Treffpunkt Architektur Unterfranken organisierte im Juli einen Vortrag mit dem Baureferenten der Stadt Würzburg, Benjamin Schneider, zum Thema „Aktuelle Projektentwicklungen der Stadt Würzburg“ (Foto: Sandra Bartholomäus). Das diesjährige Sommerfest be-

gann mit einer Führung durch das neue Stadtquartier im Hubland mit Impulsvorträgen von Claudia Kaspar (Leiterin der Abteilung

Stadtentwicklung in Würzburg), Michael Hetterich (Hetterich Architekten), Lukas Neuner, (Brückner & Brückner Architekten) sowie Stephan Haas (Architekturbüro Haas + Haas). Das Sommerfest endete auf der Obstwiese im Hubland mit gegrillten Köstlichkeiten und anregenden Gesprächen (ausführlicher Bericht im DAB 09/2022).

Bayerische
Architektenkammer

2.8.5 Treffpunkt Architektur Schwaben

Am 06.10.2022 lud der Treffpunkt Architektur Schwaben (TAS) alle Kammermitglieder aus der Region zum Update Kammer in die alte Brauerei nach Mertingen ein. Dr.-Ing. Jörg Heiler, einer der beiden Vorstandskooperatoren für die Treffpunkte Architektur, und Rechtsanwalt Fabian Blomeyer, Geschäftsführer für Recht und Verwaltung der Bayerischen Architektenkammer, begleiteten die Veranstaltung (ausführlicher Bericht von Susanne Braun im DAB 11/2022).



Foto: Fabian Blomeyer

Der TAS unterstützt weiterhin zahlreiche Aktivitäten der regionalen Netzwerkgruppierungen, z. B. des architekturforums allgäu.

3. Dialog Gesellschaft

Vorstandskooperatoren: Dr. Heiler/Brunner

Geschäftsführung: Oliver Heiss

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Sandra Bartholomäus, Dr. Eric-Oliver Mader, Katharina Matzig, Sabine Picklapp, Alexandra Seemüller

3.1 New European Bauhaus

Bayerische
Architektenkammer



Am 04.05.2022 hat die Europäische Kommission fünf Bewerber bekannt gegeben, die als „Demonstrationsprojekte mit Vorzeigecharakter“ des Neuen Europäischen Bauhauses (NEB) ausgewählt wurden – darunter das deutsche Projekt „Creating NEBourhoods Together – München Neuperlach“. Die Bayerische Architektenkammer ist assoziierte Projektpartnerin im Projektkonsortium. Am 27.10.2022 fand ein Kick-off-Treffen an der TU München statt.

3.2 Internationale Bauausstellung

Die Europäische Metropolregion München EMM wird eine IBA unter dem Titel „Räume der Mobilität“ durchführen. In den Vorbereitungsrounds und bei der Erarbeitung des „IBA Memorandums“ war die Bayerische Architektenkammer vertreten. Aktuell werden die Rahmenbedingungen einer im Wesentlichen kommunal getragenen IBA-Gesellschaft erarbeitet.

3.3 Baukulturelle Bildung

Erfolgreich verlief das BauKulturCamp 2022 der von der Bayerischen Architektenkammer unterstützten Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule Bayern e.V., das vom 29.07. bis zum 06.08.2022 in Neuhof an der Zenn stattfand. Die Gemeinde versucht, innovative Konzepte für die Nutzung der Leerstände zu entwickeln und partizipative Wege der Ortsentwicklung zu gehen – für die jungen Menschen inspirierend und ein guter Grund für die Bundesstiftung Baukultur, im Rahmen ihrer Sommerreise in Neuhof an der Zenn bzw. im BauKulturCamp Station zu machen. Impressionen unter: www.baukulturcamp.eu

Das Baukulturmobil der Bundesstiftung Baukultur machte zudem auch am 19. und 20.07.2022 in München Halt: Auf Einladung des Fördervereinsmitglieds Enrica Ferrucci, die seit Jahren vor allem

bei den kinderArchitektouren mit der Bayerischen Architektenkammer zusammenarbeitet, wurde vor dem Pavillon 333 im Münchner Kunstareal über Baukulturvermittlung diskutiert. Außerdem luden Bayerische Architektenkammer und Architekturgalerie in der Stadtmitte zum Baukulturfrühstück auf den Platz vor der „Architekturgalerie im Bunker“ ein.

Bayerische
Architektenkammer



Baukulturfrühstück vor dem Bunker; Foto: Sabine Fischer

Zwölf Klassen aus ganz Bayern nutzten vor den Sommerferien das Workshop-Angebot der Bayerischen Architektenkammer und beschäftigten sich mit Brückenbau, bauten Stadtmodelle, gossen Beton, inspizierten historische Dachwerke oder untersuchten ihre Schulhäuser energetisch.

Täglich 2000 Jungbürgerinnen und Jungbürger besuchten vom 01. bis zum 19.08.2022 die Spielstadt Mini München auf dem Gelände des Showpalasts in Fröttmaning. In der von der Bayerischen Architektenkammer mitfinanzierten Architekturwerkstatt ging es um die Nach- und Neunutzung des Showpalasts – die Ergebnisse wurden am 21.09.2022 dem Stadtrat vorgetragen – oder auch um die Klimaanpassung der Stadt München. Im Maßstab 1:1 bauten die Kinder und Jugendlichen aus wettertechnisch gegebenem Anlass ein Stadtbad.



Foto: Katharina Matzig

3.4 Lesung von Professor Fritz Auer

Ausgebucht war die Lesung von Professor Fritz Auer am 03.08.2022 im Foyer des Hauses der Architektur. „Ein Zeltdach für München und die Welt – Die Verwirklichung einer Idee für Olympia 1972“ heißt sein informatives und dabei kurzweiliges Buch, das er auch anhand von Bildern anschaulich vorstellte. Im Gespräch mit Vizepräsident Franz Damm warb Auer eindrücklich darum, den Münchner Olympiapark und seine Zukunft als Auftrag und Verpflichtung anzunehmen.



Fritz Auer vor Publikum und im Gespräch mit Vizepräsident Franz Damm;
Fotos: Hoang Dang

3.5 Fritz Koenig Ausstellung

Die im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Freundeskreis Fritz Koenig sowie der Bayerischen Architektenkammer entstandene Wanderausstellung „Fritz Koenig – The Sphere – Kunstwerk und Mahnmal“ wurde vom 11.09. bis 09.10.2022 im Reglerhaus für Baukultur in Kempten gezeigt. Zur Eröffnung am Jahrestag 9/11

nahm Dr. Eric-Oliver Mader, Referent für Information und Kommunikation, für die Bayerische Architektenkammer an einer Podiumsdiskussion teil.

Bayerische
Architektenkammer



*Ausstellungseröffnung im Reglerhaus für Baukultur, Kempten;
Foto: Franz Schröck*

Nach Stationen in Koenigs ehemaligem Atelier in der Kugelhalle am Gansberg, im Treffpunkt Architektur Mittel- und Oberfranken in Nürnberg sowie anlässlich der Eröffnung des Treffpunkts Architektur Oberbayern im Kreuzgang von Kloster Seeon war diesmal das architekturforum allgäu Gastgeber. Neben der fotografischen Dokumentation der Geschichte von Koenigs Kugel und Tafeln, die Koenigs Wirken als Professor für Plastisches Gestalten an der TU München beleuchten, waren diesmal auch studentische Arbeiten zu sehen, die in Koenigs Seminaren entstanden sind. Ein ausführlicher Bericht erschien im Regionalteil Bayern des DAB 10/2022. Nimmt man die vier Ausstellungsorte zusammen, so dürften die Ausstellung insgesamt rund 1600 Besucher gesehen haben. Im Jahr 2024 wird der 100. Geburtstag Fritz Koenigs gefeiert – und hier möchte der Freundeskreis Fritz Koenig seine Rolle als Lehrer an der TU München noch einmal deutlicher herausarbeiten.

3.6 Der „Architekturphilosophische Salon“

Die Herausforderungen des Klimawandels und das Deutungsangebot, das zu deren Bewältigung angeboten wird, standen im Sommer und Herbst 2022 im Zentrum der Diskussion des „Architekturphilosophischen Salons“ – der 2013 von Julia Mang-Bohn, Dr. Martin Düchs und Dr. Eric-Oliver Mader ins Leben gerufen wurde. Gelesen und diskutiert wurden „Die Donut-Ökonomie“, in der Kate Raworth die Vision eines Wirtschaftsmodells vorstellt, das

den Planeten nicht zerstört, sowie der 1919 erschienene Grundlagentext „Politik als Beruf“, in dem Max Weber Gesinnungs- und Verantwortungsethik unterscheidet. Im Oktober stand der 1891 erstmals erschienene Essay von Oscar Wilde „Die Seele des Menschen im Sozialismus“ im Zentrum.

3.7 Beirat „Forum Baukultur“

Der Beirat Forum Baukultur als interdisziplinär besetzter Think Tank des Ressorts „Dialog Gesellschaft“ wurde in Teilen neu besetzt und hat bereits mehrfach getagt.

Veranstaltungsvorschläge für 2023 befassen sich mit folgenden Fragestellungen:

- Bedingungen von Kunst (unter besonderer Berücksichtigung der Architektur) und Politik im Spannungsfeld von Individuum und Kollektiv/Gesellschaft
- Der mündige Bürger – Über die Bedeutung von lebenslangem Lernen und die Zukunft der Demokratie
- Krise – Sicherheit und soziale Wärme
- Über die Entstehung kollektiver Meinungsbildung
- Kultur als Prozess - Vielfalt, Inklusion und kulturelle Aneignung

4. Veranstaltungsmanagement

Vorstandskooperatoren: Meuer/Jungwirth

Geschäftsführung: Oliver Heiss

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Rebecca Megersa, Nadja Schuh

4.1 Grundsätzliches

Um sowohl die Effizienz als auch die Professionalität zu steigern, hat der Vorstand beschlossen, ein Ressort „Veranstaltungsmanagement“ einzuführen. Aus der Belegschaft konnte Rebecca Megersa gewonnen werden, dieses Ressort zu leiten. Damit das Ressort ab 2023 arbeitsfähig ist, werden aktuell entsprechende strukturelle und organisatorische Vorbereitungen getroffen sowie ergänzende Besetzungen vorgenommen.

4.2 Fachtagungen

Folgende Fachtagungen wurden 2022 konzipiert und angeboten:

- 07.05.2022 „Startklar 2022! Junge Architektinnen und Architekten“
- 09.05.2022 „Wassersensibles Planen und Bauen“ (fachliche Betreuung Geschäftsbereich Architektur & Technik, BEN; in Kooperation mit „Verbändekooperation Wassersensibles Planen und Bauen“, bestehend aus Bayerischer Architektenkammer, Bayerischer Ingenieurekammer-Bau, DWA Landesverband Bayern, Bayerischem Handwerkstag,

Landesverband Bayerischer Bauinnungen in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, dem Bayerischen Bauindustrieverband, dem Bayerischen Gemeindetag und dem Bayerischen Städtetag)

- 14.06.2022 „Die Transformative Kraft der Region“ / „Hochschultag vor Ort“ (Veranstalter HS Coburg, DASL, BBSR, Bayerische Architektenkammer)
- 29./30.09.2022 „More than Bricks! Tradition und Zukunft der Architekturkeramik“ (Veranstalter Museum Porzellanon, Bayerische Architektenkammer)
- 21.10.2022 „Wohnprojektetag Bayern 2022: Von wegen ausgedient! Mehr Wertschätzung des Wohnungsbestands“ (Veranstalter Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Bayerische Architektenkammer)

Alle Formate konnten erfolgreich durchgeführt werden. Lediglich das Angebot „More than Bricks!“ (29./30.09.2022) musste bedauerlicherweise mangels Teilnehmerinteresse abgesagt werden.



Wohnprojektetag am 21.10.2022; Foto: Kathrin Schäfer, StMB

5. Ausbildung

Vorstandskooperatoren: Brunner/Prof. Richarz

Geschäftsführung: Oliver Heiss

Hauptamtliche Mitarbeiterin: Nadja Schuh

5.1 ASAP

Die Vorstandskooperatorin der Strategieguppe „Ausbildung“, Annette Brunner, vertritt die Bayerische Architektenkammer im Akkreditierungsverbund der Studiengänge der Architektur und Planung

ASAP. In der Mitgliederversammlung am 07.11.2022 wurde zudem Kammerpräsidentin Prof. Lydia Haack als stellvertretende Vorsitzende des ASAP wiedergewählt. Auch im ASAP spielt die Diskussion um duale und Fernstudienangebote, insbesondere privater Hochschulen, eine entscheidende Rolle. Bundesarchitektenkammer und ASAP beabsichtigen nun, gemeinsame Schritte in Zusammenarbeit mit dem Akkreditierungsrat abzustimmen.

5.2 Gutachten Einzelfallprüfungen

2022 wurden rund 20 Gutachten für Eintragungen im Einzelfall zur Unterstützung der Arbeit des Eintragungsausschusses erarbeitet.

5.3 Akkreditierung / Studienakkreditierungsverordnungen

Die Bayerische Architektenkammer setzt sich auf Bundesebene dafür ein, dass die Kammern als berufszulassungsrechtliche Stellen verbindlich in Akkreditierungsverfahren eingebunden werden.

5.4 Zusammenarbeit Hochschulen

Die Strategiegruppe „Ausbildung“ hat sich u.a. mit der Zusammenarbeit mit den bayerischen Hochschulen beschäftigt. 2022 fanden bereits fünf Vorstellungstermine an bayerischen Hochschulen statt.

5.5 Strategiegruppe „Nachwuchsförderung“

Die Strategiegruppe „Nachwuchsförderung“ hat sich 2022 im Wesentlichen mit den Grundlagen einer Juniormitgliedschaft beschäftigt und entsprechende Entscheidungshilfen für den Vorstand, die Vertreterversammlung und das StMBWV erarbeitet. Die Grundlagen wurden vom Vorstand in seiner Sitzung vom 30.05.2022 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Vertreterversammlung am 24.06.2022 grundsätzlich vorgestellt. Eine Beschlussfassung soll in der Vertreterversammlung am 25.11.2022 erfolgen.

Nachdem die grundsätzliche Information der Vertreterversammlung im Juni 2022 auf ein positives Echo stieß und sowohl das StMBWV als auch die Bayerische Architektenversorgung dem Vorhaben ebenfalls positiv gegenüberstehen, hat die Strategiegruppe „Nachwuchsförderung“ begonnen, Überlegungen zur Vermittlung und Umsetzung anzustellen.

6. Fort-/Weiterbildung

Vorstandskooperatoren: Meuer/Jungwirth

Geschäftsführung: Oliver Heiss

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Christine Businger, Christine Gleixner, Rebecca Megersa, Olga Moritz, Sandra Müller, Florian Rohwetter, Verena Rommel-Scholz, Nadja Schuh, Julia Strohwald, Biggi Vollmann

6.1 Akademie für Fort- und Weiterbildung

2022 werden durch die Akademie für Fort- und Weiterbildung 258 Angebote der beruflichen Fort- und Weiterbildung offeriert. Dabei handelt es sich um 152 eigene und 196 Kooperationsangebote.

Von den eigenen werden 71% (108 Angebote) digital und 29% (41 Angebote) in Präsenz durchgeführt. Von den Kooperationen werden 68% (72 Angebote) digital und 32% (34 Angebote) in Präsenz durchgeführt.

In den eigenen Angeboten sind die viermalige Durchführung der Eintragungsreihe, die zweimalige Durchführung des „Energieeffizienzexpertenlehrgangs Wohngebäude“, der Lehrgang „Energieberatung Baudenkmal und erhaltenswerte Bausubstanz“ sowie der „BIM-Vertiefungslehrgang nach BIM-Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern“, der 2022 erstmals durchgeführt wurde, enthalten.

Von den eigenen Präsenzangeboten werden 54,6% im Haus der Architektur, München, 22,7% Auf AEG und weitere 22,7% an weiteren Veranstaltungsstandorten in ganz Bayern durchgeführt.

6.2 Programm 2022/23

Das Leitbild der „KlimaKulturKompetenz“ hat auch das Programm 2022 der Akademie für Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Architektenkammer wesentlich geprägt. So werden der Lehrgang „Energieeffizienzplaner Wohngebäude“ mit Hybridanteilen derzeit modifiziert und das Angebot im Themenfeld des nachhaltigen Planens und Bauens sowohl durch eigene Veranstaltungen als auch durch Kooperationsangebote ausgebaut (z.B. Suffizienz, mehrgeschossiger Wohnungsbau in Holz, Umgang mit Bodenaushub, Regenwassermanagement, Abfall- und Entsorgungsrecht, Ausbau der Windenergie...).

Insbesondere in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit BEN konnten zusätzlich Angebote offeriert werden, die die Kompetenzen im nachhaltigen Planen und Bauen fördern (z. B. Fachtagung Wassersensibles Bauen; Nachhaltige Neubauten und Förderungen – BEG, QNG, NH-Klasse; Nachhaltige Gebäude-Energieversorgung).

2022 ist zusätzlich wesentlich durch die qualitative Verbesserung von Lehrgangsformaten, teilweise in hybrider Form, geprägt. So wird erstmals, neben dem BIM-Basiswissen, auch der Vertiefungslehrgang nach BIM-Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern angeboten und der Lehrgang Energieeffizienzexperten Wohngebäude entsprechend angepasst.

Erfolgreich konnten 2022 bereits zweimal, gemeinsam mit der Bayerischen Verwaltungsschule BVS, der Lehrgang Bauleitplanung sowie zusammen mit der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau einige Formate zur Stoffpreisgleitklausel durchgeführt werden.

Es zeichnet sich ab, dass das digitale Angebot noch immer auf sehr gute Resonanz stößt, während bei Präsenzveranstaltungen das Buchungsverhalten weiterhin zurückhaltend ist. Für 2022 kann davon ausgegangen werden, dass, insbesondere durch das digitale Angebot, das im Haushaltsplan vorgesehene betriebswirtschaftliche Ergebnis erneut übertroffen wird.

Auch vor diesem Hintergrund soll in den nächsten drei Jahren versucht werden, die Planungs- und Haushaltssystematik der Akademie für Fort- und Weiterbildung anzupassen und die Personalkosten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie mit zu erwirtschaften.

O.g. Ausführungen führen dazu, dass die Akademie für Fort- und Weiterbildung mittelfristig (auch postpandemisch) beabsichtigt, ca. 50% des geeigneten Angebotes digital zur Verfügung zu stellen.

7. Klimaschutz

Vorstandskooperator: Prof. Richarz

Geschäftsführung: Thomas Lenzen

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Kathrin Valvoda, Eva Schönbrunner, Petra Seidl

7.1 Strategiegruppe Klimaschutz

Die in der Frühjahrssitzung der SG „Klimaschutz“ aufgestellten „TOP FIVE“ der Bayerischen Architektenkammer (ByAK) zum Klimaschutz wurden mit weiteren Maßnahmen und Aspekten vertieft, die im Handlungsrahmen der Kammer umgesetzt werden können. Als Schwerpunktthemen sollen weiterverfolgt werden:

Top I – Suffizienz

Top II - Klimaschutz + Energieautonomie

Top III - Bestand + Materialien + Kreisläufe

Top IV - Flächencodierung, Klimagerechtigkeit, Artenschutz

Top V - Soziales + Baukultur + Stadt und Land

Darüber hinaus hat sich die Strategiegruppe „Klimaschutz“ in der Sommer-Sitzung des Themas „Einbindung von Nachhaltigkeitskriterien in Wettbewerb und Vergabe“ angenommen. In einem Workshop wurden die aus Sicht der Mitglieder notwendigen und empfehlenswerten Aspekte der Nachhaltigkeit sowie erforderliche Rahmenbedingungen diskutiert und priorisiert. Auch wurden mögliche Formate zur Unterstützung bei der Umsetzung und zur Wissensvermittlung überlegt, die die Initiatoren sowie alle weiteren am Prozess von Wettbewerb und Vergabe Beteiligten motivieren sollen, die Themen der Nachhaltigkeit entscheidungsrelevant einzubinden. Die Ergebnisse wurden u.a. der neu gegründeten Projektgruppe „Nachhaltige Wettbewerbe“ zur Verfügung gestellt. Die Vernetzung der Diskussionen und Ergebnisse der SG „Klimaschutz“ und der PG „Nachhaltige Wettbewerbe“ ist zielführend. Die nächste Sitzung der SG „Klimaschutz“ findet am 11.11.2022 zu möglichen „Klima (Fort-) Bildungsformaten“ der Bayerischen Architektenkammer statt.

7.2 CO₂-neutrale Kammer 2031

Die Mitglieder der Projektgruppe „CO₂-neutrale Kammer 2031“ haben den 2. Statusbericht zur geplanten CO₂-Neutralität der Kammer erstellt. Der regelmäßige Statusbericht ist Ausgangspunkt für die Planung und Bewertung weiterer notwendiger Maßnahmen. Der Bericht zeigt die aktuelle Entwicklung der CO₂-Bilanz im Referenzjahr auf und benennt alle Maßnahmen, die bereits veranlasst und umgesetzt wurden sowie die Maßnahmen, die bis zum Jahr 2031 weiterhin veranlasst werden müssen, um die geplante Zielsetzung zu erreichen.

So finden derzeit beispielsweise Untersuchungen zur Optimierung der Lüftung des Hauses der Architektur (HdA) im Rahmen der Erstellung eines differenzierten „Sanierungsfahrplans“ statt. Auch die Ausstattung des HdA mit E-Ladestationen in der Tiefgarage ist in Planung und soll 2023 umgesetzt werden.

Die Projektgruppe wird darüber hinaus die Erarbeitung eines „QM-Handbuches Nachhaltigkeit“ für die Betriebs- und Beschaffungsabläufe der Architektenkammer begleiten und ein konkretes Konzept für notwendige Ausgleichsmaßnahmen entwickeln, die zur Kompensation der nach Umsetzung aller Maßnahmen weiterhin vorhandenen restlichen CO₂-Emissionen erforderlich sein werden.

8. Beratungsstelle BEN der Bayerischen Architektenkammer

Vorstandskooperator: Prof. Clemens Richarz

Geschäftsführung: Thomas Lenzen

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Kathrin Valvoda, Eva Schönbrunner, Maria Ramisch

8.1 Teilnahme an der Bayerischen Klimawoche

Bei der dreitägigen Auftaktveranstaltung der „Bayerischen Klimawoche 2022“, vertrat die BEN Anfang September die Nachhaltigkeitsthemen rund ums Planen und Bauen. Zwei Stände am Sophie-Scholl-Platz in München luden zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger, Planerinnen und Planer sowie junge Erwachsene, Jugendliche und Kinder ein, sich mit den Themen- und Handlungsbereichen des nachhaltigen Planen, Bauens und Nutzens baulicher Strukturen auseinanderzusetzen.

Kinder und Jugendliche wurden mit ihren Eltern mit analogen und digitalen Wissensspielen und der Aktion „Recyclingbasteln - wir gestalten eine klimaneutrale Stadt“ an den Stand „gelockt“. Vielfach konnten Gespräche und Diskussionen rund um zukunftsgerichte Architektur und Stadtplanung angestoßen und ein Austausch aller an diesen Prozessen Beteiligten gefördert werden.



Umweltminister Thorsten Glauber am Stand der BEN; Foto: ByAK

8.2 Ausbau des digitalen Beratungsangebots

Die Beratungsstelle BEN hat ihr digitales Beratungsangebot und damit verbundene Informationsformate aufgrund der hohen Nachfrage in den letzten Monaten weiter ausgebaut. Als Fortführung der sehr gut angenommenen „BEN-Updates“ zu den Themen „Nachhaltige Neubauten und Förderungen – BEG, QNG, NH-Klasse“ (400 Personen) sowie „Heizen ohne Öl und Gas – nachhaltige Energieversorgung“ (350 Personen) im Sommer 2022 ist für den 08.12.2022 ein weiteres BEN-Update mit dem Titel „Zukunftsgerechte Kommunen – ein Überblick über Handlungsbereiche, Strategien und städtebauliche Instrumente“ geplant. Hier sollen die Handlungsfelder der kommunalen Akteure sowie der Fachrichtungen Stadtplanung und Landschaftsarchitektur im Vordergrund stehen.

Inhaltlich werden Themen aus den BEN-Anfragen von Kommunen zu Klimaschutz und Klimaanpassung aufgegriffen und erläutert sowie gelungene Beispiele gezeigt. Die Veranstaltung wird im gewohnten online-Format stattfinden und anschließend über die BEN-Homepage zur Verfügung gestellt.

8.3 Kooperation mit dem Bayerischen Jugendring

Auf Anregung von Vizepräsident Prof. Clemens Richarz kam anlässlich der Eröffnung der Bayerischen Klimawochen auch eine Kooperation der BEN mit dem Bayerischen Jugendring zustande, der Baumaßnahmen für Einrichtungen der Jugendarbeit fördert und dabei nachhaltige Zielsetzungen verfolgt. Seit Oktober muss deshalb der Beantragung von Fördermitteln eine Erstberatung durch die BEN vorausgehen, um Nachhaltigkeitspotenziale bei der

jeweiligen Maßnahme zu identifizieren und in den Antrags-/Entwurfsprozess einfließen zu lassen.

Bayerische
Architektenkammer

9. Baurecht, Technik, Normung

Vorstandskooperatoren: Post/Damm

Geschäftsführung: Thomas Lenzen

Hauptamtliche Mitarbeiterin: Jutta Heinkelmann

Auch die Strategiegruppe „Baurecht, Technik und Normung“ hat gemeinsam mit der Geschäftsstelle und den Vorstandskooperatoren Rainer Post und Franz Damm Schwerpunktthemen herausgearbeitet:

- Top I** Fortentwicklung der Bayerischen Bauordnung: Legislaturbegleitende Identifikation notwendiger Novellierungs- und möglicher Änderungsbedarfe sowie Beitrag zu den Landtagswahl-Wahlprüfsteinen der Bayerischen Architektenkammer
- Top II** „Gebäudetyp E“ – „E“ für „einfach bauen“, „experimentelles Bauen“ oder „Europäisches Bauhaus“: Forderung nach mehr Gestaltungsfreiheit und Rechtssicherheit für einfaches Bauen und Konstruieren
- Top III** Umbauordnung – Die BayBO wird zukunftsfähig: Fit für das Bauen im Bestand

In allen Themenbereichen ist die Kammer bereits mit eigenen Projektgruppen oder im Kontext der Bundesarchitektenkammer aktiv.

9.1 Digitaler Bauantrag und Genehmigungsfiktion – aktueller Stand

Der VDA Verband Deutscher Architekten Bayern (Antragstellerin: Martina Edl) hatte zur letzten Vertreterversammlung in zwei schriftlichen Anträgen den Vorstand der Kammer gebeten, den aktuellen Umsetzungsstand zum digitalen Bauantrag in Bayern zu klären und die Wirkung der Genehmigungsfiktion nach den jüngsten Änderungen des Art. 68 der BayBO im Dialog mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr kritisch zu hinterfragen. Zu beiden Themen fand am 05.10.2022 ein Abstimmungsgespräch im Ministerium statt. Neben den Vorstandskooperatoren Franz Damm und Rainer Post nahmen die Geschäftsführer Fabian Blomeyer und Thomas Lenzen an dem Termin teil.

Die Umsetzung des digitalen Bauantrags kommt schrittweise voran. Von den insgesamt 138 Unteren Bauaufsichtsbehörden in Bayern wenden derzeit 16 modellhaft das digitale Verfahren an. Weitere 10 sollen bis zum Jahresende folgen. In der Digitalen Bauantragsverordnung (DBauV) werden u.a. Verfahrensfragen und teilweise vereinfachte Formate der Bauvorlagen für den digitalen Bauantrag gesondert geregelt. Auch können Kommunen zunächst über einen einfachen Client oder eine „vereinfachte Papiergenehmigung“ digitale Verfahrensabläufe bieten.

Zum Frühjahr 2023 sind Informationsformate des Ministeriums (u.a. mit unserer Akademie) in Planung, um die Verbreitung der digitalen Verfahren voranzubringen. Auch die Einbindung der automatisierten Prüfung der Bauvorlageberechtigung auf Basis der gemeinsamen Datenbank DiBASTAI könnte nach Aussage des Ministeriums in einem nächsten Schritt konkret werden.

Hierzu wird im Deutschen Architektenblatt gesondert informiert.

Zur im zweiten Antrag des VDA gestellten Frage, inwiefern die in Art. 68 BayBO geregelte „Genehmigungsfiktion“ gezielt zur Verzögerung der Abläufe genutzt werden könne und eine Überarbeitung des Gesetzestextes notwendig sei, wurde von Seiten des Ministeriums verdeutlicht, dass die Regelungen eindeutig seien und nicht „strategisch“ gedeutet werden können.

Die Architektenkammer wurde gebeten, dem Ministerium konkrete Beispielsfälle für eine anderweitige Handhabung der Regelung zu benennen. Im DAB und auf der Homepage der Architektenkammer wird ein entsprechender Aufruf platziert werden.

9.2 Fortentwicklung der BayBO – Umbauordnung

Anfang 2022 hatte sich die Bayerische Architektenkammer in einer Stellungnahme zur Novelle der Muster-Bauordnung geäußert. Wesentliche Aspekte der Novelle waren neue Regelungen zum Abstandsflächenrecht, die vor allem das Weiterbauen im Bestand erleichtern sollen.

Dadurch wurde einmal mehr die Notwendigkeit deutlich, das aktuell eher am Neubau orientierte Baurecht in Richtung einer Umbauordnung fortzuschreiben. Die Bundesarchitektenkammer hat hierzu eine Adhoc-Gruppe eingerichtet, in der die Bayerische Architektenkammer mitwirkt. Zeitgleich sollen die landesrechtlichen Regelungen der Bayerischen Bauordnung überprüft und konkrete Vorschläge für die Umsetzung einer Umbauordnung erarbeitet werden. Dieses Programm hat sich die Projektgruppe „BayBO“ der Bayerischen Architektenkammer vorgenommen. Auch in den Kammer-Wahlprüfsteinen zur Landtagswahl 2023 werden sich Fragen an die Politik zur Umsetzung einer Umbauordnung in Bayern finden.

Die Projektgruppe wird gemeinsam mit der Geschäftsstelle Modifizierungsbedarfe aufzeigen und den Prozess im Austausch mit dem Bauministerium begleiten.

9.3 Normenwesen

Aktuelle Informationen zum Normenwesen und damit verbundene Merkblätter und Praxishinweise stehen ganz oben auf der Beliebtheitsskala der Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer. Dieser unmittelbare Informationsfluss ist möglich, weil Delegierte der Bayerischen Architektenkammer und der Bundesarchitektenkammer (BAK) ganz konkret in relevanten Gremien des DIN mitarbeiten, um die Interessen des Berufsstands unmittelbar in die Normung einzubringen. Aktuell besonders hervorzuheben sind die Entwicklungen im Bereich des Barrierefreien Bauens, die aus einer entsprechenden EN-Norm ausgelöst wurden. Mit dem Ziel, die Reihe der DIN 18040er-Normen als Standard zu bewahren, der

sich inzwischen gut in der Praxis etabliert hat, bringt sich die Bayerische Architektenkammer mit ihrer Fachexpertise aktiv in den Normungsprozess ein. Zusammen mit der BAK wird das Normengeschehen beobachtet, um Änderungsprozesse und Normenentwürfe zu identifizieren, zu denen aus berufspolitischer Sicht Stellung bezogen werden soll.

9.4 Ausschuss „Planen und Bauen“ der Bundesarchitektenkammer

Inklusive Gesellschaft und barrierefreies Bauen, Arbeitsschutz, Baurecht und -technik, Normenwesen sowie bezahlbares Wohnen und Wohnungsbau sind zentrale Themen im BAK-Ausschuss „Planen und Bauen“. Die Bayerische Architektenkammer ist dort mit Vorstandskoordinator Rainer Post und hauptamtlichen Mitarbeitern vertreten. Durch den thematisch breit aufgestellten Aufgabenbereich bietet der Ausschuss „Planen und Bauen“ die Möglichkeit, Themen vernetzt und integriert zu bearbeiten. Dem Ausschuss sind weitere Adhoc-Gruppen, z. B. zum Gebäudetyp E und zur Umbauordnung, zugeordnet, an denen sich die Bayerische Architektenkammer aktiv beteiligt. Hieraus entstehen wertvolle Impulse für die Arbeit der Projektgruppen der Bayerischen Architektenkammer.

9.5 Bayerischer Holzbaupreis 2022



Die Bayerische Architektenkammer ist auch 2022 wieder Kooperationspartnerin beim Bayerischen Holzbaupreis. Gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Architektur und Technik haben die Ansprechpartner der Auslober (Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten sowie proHolz Bayern) den diesmal erstmalig mit 30.000 Euro dotierten Preis und das dazugehörige digitale Einreichungsverfahren auf den Weg gebracht. Präsidentin Prof. Lydia Haack wird Teil der prominent besetzten Jury sein, die Anfang 2023 die Preisträger auswählt.

Kapelle Oberbechingen, Architektur Frank Lattke;

Foto: Eckhart Matthäus © Siegfried und Elfriede Denzel Stiftung

10. Digitalisierung

Vorstandskooperator: Damm

Geschäftsführung: Thomas Lenzen

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: N.N., Maike Novobilsky

Die Strategieguppe „Digitalisierung“ hat gemeinsam mit der Geschäftsstelle und dem Vorstandskooperator weiter an der Ausarbeitung von TOP-Themen gearbeitet und konkrete Handlungsfelder herausgestellt, die für die Kammerarbeit in den kommenden Jahren wesentlich sind.

Aus Sicht der Strategieguppe sind folgende Schwerpunktthemen relevant:

- Top I** Hauptamtliche Begleitung der digitalen Transformationsprozesse einrichten (die Stelle ist derzeit ausgeschrieben)
- Top II** Kommunen aktive Unterstützung bei Digitalisierungsprozessen bieten
- Top III** Schulungs- und Fortbildungsangebote zu BIM-Kompetenz und Kooperationen mit den Hochschulen weiter forcieren
- Top IV** Dialog mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern forcieren und Interessen des Berufsstands im politischen Raum sichtbar machen
- Top V** Digitale Transformation gemeinsam mit Anforderungen des ökologischen und nachhaltigen Bauens denken

In einem nächsten Schritt wird der Vorstand die Top-Themen aller Strategieguppen sichten und Schwerpunkte setzen. Die Strategieguppen werden anschließend weiter an konkreten Umsetzungsvorschlägen arbeiten.

10.1 BIM Cluster Bayern – es geht voran

Mit Dipl.-Ing. (Univ.) Holger Schiffers wurde ein Architektenkollege als Manager des BIM-Clusters Bayerns engagiert. Holger Schiffers stellte sich der Strategieguppe „Digitalisierung“ in einem ersten Termin Mitte November vor und vertiefte im Gespräch mit Vorstandskooperator Franz Damm und Geschäftsführer Thomas Lenzen die weitere Zusammenarbeit im BIM-Cluster.

Die Auslobung des neuen Digitalisierungspreises der Baubranche in Bayern wird weiter konkretisiert. Der Preis soll in fünf Kategorien vergeben werden und alle Akteure der Baubranche gleichermaßen ansprechen. Eine Schwerpunktsetzung erfährt der ländliche Raum.

Auch ein gesonderter Staatspreis, der durch den Staatsminister verliehen wird, ist in Planung.

10.2 BIM Munich-World 2023 und Vorbereitung Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2023

Bayerische
Architektenkammer

Auf der BIM World MUNICH treffen sich vom 22.-23.11.2022 Entscheider und Key Player aus aller Welt, um sich über die Digitalisierung der Branche auszutauschen, zu informieren und zu diskutieren.



Die Bayerische Architektenkammer ist erneut mit Präsidentin Lydia Haack bei der Auftakt-Diskussion am 22.11.2022 zum Thema "**BIM 4 ALL – BIM für alle Gewerke**" vertreten. Darüber hinaus ist die Kammer bei den sog. „Breakout sessions“ mit einem Fachvortrag von Markus Maasberg und Julia Behm zum Aus- und Fortbildungsangebot der Akademie prominent vertreten. Im Vorfeld der Veranstaltungen haben sich die Mitglieder der Strategieguppe „Digitalisierung“ Gedanken über die berufspolitischen Botschaften gemacht, die im Rahmen der BIM-World öffentlich vertreten werden sollen.

Diese Überlegungen sowie die Forderungen zur Beschleunigung der ökologischen und digitalen Transformation der Bauwirtschaft in Bayern werden auch Einzug in die Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2023 finden, die derzeit vorbereitet werden.

11. Raum, Fläche, Boden, Wohnen und Arbeiten

Vorstandskooperatoren: Jungwirth/Dr. Heiler

Geschäftsführung: Thomas Lenzen

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Katrin Schmitt, Jutta Heinkelmann

In mehreren Sitzungen hat die Strategieguppe „Raum, Fläche, Boden, Wohnen und Arbeiten“ die TOP-Themen dieses umfassenden Aufgabenfelds herausgearbeitet und in einem Papier übersichtlich zusammengestellt. Damit verbundene Handlungsfelder werden dem Vorstand zur weiteren Priorisierung und Umsetzung im Handlungsrahmen der Kammer übergeben.

Die Top-Themen, die weiter vertieft werden sollen, lauten:

- Top I:** Weniger Fläche - mehr Qualität umsetzen
- Top II:** Gemeinwohlorientiert statt spekulativ
- Top III:** Stadt und Land klimagerecht umbauen
- Top IV:** Örtliche Werte erkennen und erhalten
- Top V:** Abkehr vom motorisierten Individualverkehr
- Top VI:** Nutzungen mischen!
- Top VII:** Räume multicodieren - Mischen, Stapeln, Überlagern

- Top VIII:** Demografie und Inklusion mitdenken
Top IX: Um- und Ausbau vor Neubau
Top X: Stabile Regionen aufbauen im überregionalen Austausch

Bayerische
Architektenkammer

11.1 Landesentwicklungsprogramm:

Erneute Teilfortschreibung – wenig Neues

Trotz des dringenden Appells der Initiativen „Wege zu einem besseren LEP“ und weiterer Fachkreise für einen sofortigen, transformativsten Neustart bei der Landesentwicklungsplanung hat die Staatsregierung diesen Schritt nicht gewagt. Stattdessen wurde erneut eine Fortschreibung von Teilaspekten zur öffentlichen Anhörung gestellt.

Im Schulterschluss mit den Partnern der gemeinsamen Initiative hat sich die Bayerische Architektenkammer zu den Änderungen der Textfassung der Teilfortschreibung mit einem eher kurzen Schreiben geäußert, da die Änderungen im Wesentlichen redaktioneller Natur und in einzelnen Teilaspekten klarstellend waren. Ungeachtet dessen haben aus Sicht der Kammer die Kritik und die grundsätzlichen Positionen der gemeinsamen Stellungnahme der Initiativen „Wege zu einem besseren LEP“ und „Offener Appell für ein zukunftsfestes Bayern“ zur Teilfortschreibung des LEP 2022 vom April 2022 weiterhin Bestand. Im Rahmen einer Presseaktion zum Anhörungsverfahren im Bayerischen Landtag werden diese Positionen erneut öffentlich vertreten.

11.2 Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"

Im September 2022 begutachtete die Bewertungskommission des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Landesebene die 15 Siegerdörfer des Bezirksentscheides in allen bayerischen Regierungsbezirken. Der Dorfwettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" ist ein staatlicher Wettbewerb für Menschen im ländlichen Raum. Er basiert auf bürgerschaftlichem und ehrenamtlichem Engagement. Er beginnt auf Kreisebene und reicht über die Bezirks- und Landentscheide bis in die Bundesebene hinein.

Unser
Dorf
hat
Zukunft

Bereits seit Anfang 2005 widmet sich die Bayerische Architektenkammer verstärkt diesem wichtigen Wettbewerb und entsendet Jahr für Jahr erfahrene Mitglieder in die Bewertungskommissionen. Auch dieses Jahr waren Vertreterinnen und

Vertreter der Bayerischen Architektenkammer in den fünf Bewertungsbereichen „Entwicklungskonzepte - wirtschaftliche Initiativen“, „Soziale und kulturelle Aktivitäten“, „Baugestaltung und -entwicklung“, „Grüngestaltung und -entwicklung“ sowie „Dorf in der Landschaft“ präsent. Das bürgerschaftliche Engagement und die baukulturelle Orientierung von Entwicklungsideen haben dank dieses

Engagements der Kammer in den vergangenen Jahren bei der Bewertung der Dörfer deutlich an Stellenwert gewonnen.

Bayerische
Architektenkammer

Beim diesjährigen Landesentscheid erreichten fünf Dörfer den Bronzestatus, sieben Dörfer Silber und drei Gold. Insgesamt hatten sich am Wettbewerb 168 bayerische Dörfer auf Kreisebene beteiligt. Die drei "Golddörfer" Huglfing (Landkreis Weilheim-Schongau), Meinheim (Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen) und Zedtwitz (Landkreis Hof) werden Bayern im nächsten Jahr beim Bundesentscheid vertreten.

Der Markt Thurnau wurde auf Landesebene mit dem auch in diesem Jahr wieder vorgesehenen Sonderpreis der Bayerischen Architektenkammer im Wert von 3.000 € für verantwortliches Weiterbauen im Bestand sowie die qualitätvolle Sanierung und Nutzung des Schlosses ausgezeichnet.

Die Abschlussfeier zum Landesentscheid fand am 29.10.2022 in Veitshöchheim statt. Vorstandskooperatorin Ariane Jungwirth würdigte vor Ort die Preisträger insbesondere auch des Sonderpreises für deren außergewöhnliches Engagement.



Vorstandsmitglied Ariane Jungwirth mit Bürgermeister Martin Bernreuther, Markt Thurnau; Foto: Reger, StMELF

12. Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer

Vorstandskooperator: Dr. Heiler

Geschäftsführung: Thomas Lenzen

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Charlotte Röttger, Marianne Bendl,

Friederike Dierlamm

barriere- frei

Bayerische
Architektenkammer

12.1 Relaunch der Webseite „Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer“ Frühjahr 2023

Die Beratungsstelle Barrierefreiheit erhält als digitale Visitenkarte eine neue, umfassend barrierefreie Webseite. Unter www.beratungsstelle-barrierefreiheit.de findet sich zukünftig das übersichtlich gestaltete neu strukturierte Angebot. Die digitale Präsenz der Beratungsstelle Barrierefreiheit und damit der Bayerischen Architektenkammer mit ihrer nahezu 40-jährigen Expertise in diesem Themenfeld wird durch begleitende Werbemaßnahmen nochmals deutlich erhöht werden. Das Beratungsangebot wird sichtbarer und leichter zu finden sein. Für Menschen mit Behinderungen stehen Audiodeskriptionen, Gebärdensprachvideos und Texte in Leichter Sprache zur Verfügung. Blogbeiträge, „Erfolgsgeschichten“ zur Umsetzung der Barrierefreiheit bei ausgewählten Projekten sowie Hinweise zu aktuellen Angeboten und Ereignissen werden den Auftritt der Beratungsstelle lebendig gestalten.



12.2 Ausbau der bestehenden Kooperationen

Unter dem Dach der Beratungsstelle Barrierefreiheit wird bereits seit 2017 ein erweitertes Beratungsangebot zur Barrierefreiheit offeriert. Neben den baulichen Fragestellungen wurde mit den Expertinnen und Experten der Stiftung Pfennigparade ein umfangreiches Beratungsangebot zur digitalen Barrierefreiheit integriert, das

sich steigender Nachfrage erfreut. Im Rahmen eines Abstimmungsgesprächs mit Karl-Heinz Arians, dem für die Beratungsstelle verantwortlichen Abteilungsleiter des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, sowie Brita Lange, der Referatsleiterin Bayern Barrierefrei, haben Vorstandskooperator Dr. Heiler und Geschäftsführer Thomas Lenzen die Verstärkung der guten Zusammenarbeit und der damit verbundenen Finanzierung des Angebots durch die Staatsregierung gewürdigt und u.a. die Möglichkeit einer Erweiterung des Beratungsangebots zum Thema „leichtverständliche Sprache“ diskutiert.

Die Beratungsstelle übernimmt mit dieser inhaltlichen Erweiterung mehr und mehr die Funktion einer bayerischen Landesfachstelle Barrierefreiheit. Am 08.11.2022 diskutierten Präsidentin Prof. Lydia Haack und Geschäftsführer Thomas Lenzen mit der Fraktionsvorsitzenden der Grünen Katharina Schulze (MdB) sowie mit Ursula Sowa (MdB), Mitglied des Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr, und Kerstin Celina (MdB), sozialpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion der Grünen, über die Ausrichtung der Arbeit der Beratungsstelle Barrierefreiheit in den kommenden Jahren und welche strukturellen Anforderungen für ein über die bestehenden Leistungen hinausgehendes, erweitertes Aufgabenfeld erforderlich wären.

Darüber hinaus war sie bei den Inklusionstagen in Berlin mit einem Beitrag von Charlotte Röttger (Referentin BB) und Stefanie Schleich (Freie Beraterin) vertreten, sie beteiligte sich am Projektauftritt der Initiative Wohn:SINN, einem Kooperationsprojekt mit dem Landebehindertenbeauftragten Holger Kiesel zur Stärkung des inklusiven Wohnens in Bayern, und war öffentlichkeitswirksam bei diversen Messeauftritten am Start (CONsozial, Ebersberg Inklusiv, Seniorenmesse Ansbach, Münchner Inklusionstage).



*Das Team der Beratungsstelle Barrierefreiheit: Thomas Lenzen, Marianne Bendl, Friederike Dierlamm, Vorstandskooperator Dr. Jörg Heiler und Charlotte Röttger;
Foto: Sebastian Widmann*

13. Berufsgruppen

Vorstandskooperatoren: Lackerbauer/Meuer

Geschäftsführung: Fabian Blomeyer

Hauptamtliche Mitarbeiterin: Kathrin Körner

13.1 Bericht aus der Strategieguppe „Tätigkeitsarten“

Als Themenschwerpunkte für die SG „Tätigkeitsarten“ wurden bislang folgende Punkte festgelegt, die in den nächsten Sitzungen durch die Projektgruppen „Angestellte + Beamte (A+B)“ und „Freischaffende“ bearbeitet werden sollen:

PG A+B:

- Einführung Fortbildungspflicht
- Wie können wir Absolventinnen und Absolventen sowie Kammermitglieder für die Kammer begeistern?
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Zusammenarbeit öffentlicher Auftraggeber und Auftragnehmer

PG Freischaffende:

- KOPF – Kooperationsplattform (Kompetenz- und Kapazitätsvernetzung)
- Offene Kammer – Barrieren abbauen, vorhandene Angebote besser bewerben, Räumlichkeiten der Kammer flexibler nutzbar machen für alle Kammermitglieder (z.B. Ausstellungen, Pop-Up-Café, Treffpunkt zu bestimmten Themen etc.)

13.2 Befreiungsverfahren

Momentan sind keine laufenden Widerspruchs- oder Klageverfahren anhängig, in die die Kammer involviert ist. Zum Thema erreichen die Kammer nurmehr wenige Anfragen.

13.3 Existenzgründungen

Die Zahl der Existenzgründungen steigt. Die Kammer gibt als fachkundige Stelle entsprechende Stellungnahmen zur Erlangung von Gründungszuschüssen durch die Arbeitsagentur ab. Aktuell werden pro Woche ca. zwei Stellungnahmen abgegeben.

14. Honorar- und Baurecht

Vorstandskooperatoren: Damm/Post

Geschäftsführung: Fabian Blomeyer

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Marina Denz, Jutta Heinkelmann, Kathrin Körner, Kerstin Menzel, Lia Möckel (bis 31.10.2022)

14.1 Novellierung HOAI 202X

Im Anschluss an die Übergabe der Aktualisierungsvorschläge für die Leistungsbilder der HOAI wurden seitens des BMWStB die den

weiteren Prozess begleitenden Beratungsleistungen ausgeschrieben. Wie im Reformprozess zur HOAI 2013 soll die weitere Bearbeitung in Arbeitsgruppen erfolgen, die vom BMWWSB eingerichtet werden. Inhaltlich und organisatorisch erfolgt die Begleitung dieses Prozesses durch das ausgeschriebene Gutachterteam. In einem Ergebnisbericht sollen die Änderungsvorschläge (Leistungsbilder sowie Objektlisten und damit im Zusammenhang stehende Vorschriften) als Synopse in der Struktur der Verordnung durch den Gutachter zusammengefasst und auch die Änderungsüberlegungen kommentierend dokumentiert werden. Im Anschluss an diese Leistung soll die wirtschaftliche Bewertung der Leistungen ebenfalls gutachterlich aufbereitet werden. Ziel ist es, die HOAI-Novelle noch in dieser Wahlperiode abzuarbeiten. Architekt Werner Seifert ist Mitglied der Vertreterversammlung und Teil des beauftragten Gutachterteams. Er wird in der Versammlung am 25.11.2022 zur anstehenden Arbeit berichten.

Auch in den mit den Gutachtern, den Ministerien und den Auftraggebertretern gebildeten Facharbeitsgruppen ist die Bayerische Architektenkammer sehr gut vertreten: Tätig sind hier Bettina Gerlach (Facharbeitsgruppe 1: Flächenplanungen (Teil 2 HOAI) Umweltverträglichkeitsstudie (Anlage 1.1 HOAI), Georg Brechensbauer, Rainer Post (Facharbeitsgruppe 2: Objektplanung Gebäude und Innenräume (Teil 3 Abschnitt 1 HOAI), Objektplanung Freianlagen (Teil 3 Abschnitt 2 HOAI), Sarah Sobeck-Schlossbauer (Facharbeitsgruppe 2: Objektplanung Gebäude und Innenräume (Teil 3 Abschnitt 1 HOAI), Objektplanung Freianlagen (Teil 3 Abschnitt 2 HOAI).

14.2 Orientierungshilfe Generalplanung (GP)

Zu Generalplanerleistungen kann den Mitgliedern künftig eine eigene Orientierungshilfe zur Verfügung gestellt werden. Sie beinhaltet neben Erläuterungen zu den Leistungen sowie Honorar- und Haftungsfragen Vorlagen für einen GP-Vertrag samt entsprechenden Subplanerverträgen. Die Fertigstellung ist noch in diesem Jahr vorgesehen. Begleitet werden soll die Herausgabe durch ein entsprechendes Fortbildungsangebot der Akademie.

14.3 Arbeitsprogramm der Strategiegruppe (SG) Ökonomie

Die SG erstellt mit ihren Unterarbeitsgruppen Merkblätter zum Umgang mit Planungsänderungen sowie zum Vorgehen bei Bauablaufstörungen. Die unter 14.2 vorgestellte Orientierungshilfe Generalplanung war ebenfalls Gegenstand der Befassung. Auf der weiteren Agenda stehen die diesjährige Strukturuntersuchung, die Zusammenarbeit zur Erstellung von Wahlprüfsteinen für die Landtagswahlen 2023 sowie das Thema der Büro-IT unter ökonomischen und strategischen Gesichtspunkten. Mit der Erstellung einer Gemeinwohlbilanz wurde ein Impuls gesetzt, dass sich die Kammer auch diesem Aspekt widmet.

15. Vergabe/Wettbewerb

Vorstandskooperatoren: Post/Lackerbauer

Geschäftsführung: Fabian Blomeyer

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Margit Friedrich, Sabine Knab,
Lia Möckel (bis 31.10.2022), Beatrix Walter

15.1 Runder Tisch mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr (StMWBV)

Am 08.09.2022 hat erstmals der Runde Tisch mit dem StMWBV zu Vertrags- und Vergabethemen getagt. Aus dem Vorstand nahmen hier Doris Lackbauer und Rainer Post sowie seitens der Beratergruppe Volker Heid und Ralf Baur teil. Themen waren schwerpunktmäßig die Berechnung des Schwellenwerts für die Vergabe von Planungsleistungen sowie die Rolle der Planerinnen und Planer bei der Vereinbarung von Stoffpreisgleitklauseln. Baur berichtet über den aktuellen Stand des Vertragsverletzungsverfahrens gegen die Bundesrepublik betreffend die Ermittlung des Schwellenwerts. Voraussichtlich werde § 3 Abs. 7 S. 2 VgV gestrichen. Die Änderung der VgV wird zur Folge haben, dass die geschätzten Auftragswerte für Planungsleistungen für ein beabsichtigtes Bauvorhaben zukünftig - wie bei Bauleistungen - zu addieren sind. Bei der Bearbeitung von Stoffpreisgleitklauseln besteht Einigkeit, dass im Einzelfall unter Nachweis des zusätzlichen Aufwands eine Honorierung der benötigten Leistungen vereinbart werden kann. Vgl. zu diesem Thema auch die aktualisierten Veröffentlichungen auf der Homepage und im DAB.

15.2 Wettbewerbe

Die Zahl der von der Bayerischen Architektenkammer registrierten Wettbewerbe lag zum 31.10.2022 bei 67 Verfahren.

15.3 Vergabeampel

Mit der Einrichtung der Projektgruppe „Vergabeampel“ nimmt das Vorhaben konkrete Züge an. Über das neue Portal sollen insbesondere VgV-entsprechende Kriterien zugeordnet werden. Das Tool soll Informationen zu den einzelnen Verfahrensschritten eines Planungsvorhabens bereitstellen. Die Anwenderinnen und Anwender können so leichter einen Überblick gewinnen, welche Verfahren fair und chancengleich ausgeschrieben sind. Unter der Projektleitung von Margit Friedrich gilt es jetzt, die entsprechenden in Österreich entwickelten Tools zu implementieren.

Zuvorderst sind zu klären:

- Umfang der (automatisierten) Datenerfassung (z.B. TED-Ausschreibungen)
- Klärung der Bewertungskriterien der „Ampelregelung“
- Gestaltung des Abwicklungsprozesses (Einpflege, Sichtung, Freigabe...)

Avisiert ist die Bereitstellung für den Sommer 2023. Im Vorstand wird das Projekt von Rainer Post und Doris Lackerbauer begleitet.

Bayerische
Architektenkammer

15.4 Lösungsvorschläge und Mehrfachbeauftragungen

Gemeinsam mit der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau wird die Veröffentlichung „Architektenwettbewerb und Mehrfachbeauftragung“ neu aufgelegt. Zielgruppe sind hier insbesondere Kommunen, um sie über diese beiden Wege zur Vergabe von Planungsleistungen aufgrund von Entwürfen zu informieren. In der Projektgruppe „Lösungsvorschläge“ wurde parallel ein Merkblatt erarbeitet, welches den Stundenaufwand abbildet, der regelmäßig bei der Bearbeitung von Wettbewerben anfällt. Die Angaben basieren auf abgefragten Kennwerten. Das Ergebnis bestätigt, dass der tatsächliche Bearbeitungsaufwand ein Vielfaches der Preisgelder/Bearbeitungshonorare beträgt und sogar über den entsprechenden Ansätzen der HOAI liegt.

16. Personal

Vorstandskooperatoren: Prof. Haack/Prof. Richarz

Geschäftsführung: Sabine Fischer

Hauptamtliche Mitarbeiterin: Angelika Engl

Am 01.07.2022 hat Architektin Beatrix Walter die Nachfolge von Oliver Voitl als Referentin Vergabe und Wettbewerb angetreten. Zum 01.09.2022 hat Margit Friedrich die Projektleitung für die Implementierung der Vergabeampel übernommen. RAin (Syndikusrechtsanwältin) Lia Möckel hat dagegen die Kammer zum 31.10.2022 verlassen.

17. Mitglieder und Berufsordnung

Vorstandskooperatoren: Prof. Richarz /Prof. Haack

Geschäftsführung: Fabian Blomeyer

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Maxie Budiner, Marina Denz, Sybille Förtsch, Manuela Lorf, Kerstin Menzel, Monika Riedmüller, Atina Mowla, Lea Zapf

17.1 Novelle des Baukammerngesetzes

Gemeinsam mit dem Ressort Ausbildung wurde intensiv an der anstehenden Novelle des Baukammerngesetzes (BauKaG) gearbeitet. Es zeichnet sich ab, dass die längst überfällige Anhebung der Mindeststudiendauer für die Fachrichtungen Innen- und Landschaftsarchitektur auf jeweils acht Semester erfolgen wird. Darüber hinaus ergeben sich aus einer Entscheidung des EuGH Konsequenzen für Berufsgesellschaften, die in Form von Kapitalgesellschaften organisiert sind. Künftig kann an der „Mehrheitserfordernis“ für Berufsträger nicht mehr festgehalten werden. Der Mindestanteil für Kapital- und Stimmanteile muss auf 50% abgesenkt werden. Im Zuge der Novelle wird auch endlich das Erfordernis gestri-

chen, dass sich die Mindestversicherungssummen bei Partnerschaften an der Anzahl der Partner orientieren. Hier wird künftig nurmehr eine dreifache Maximierung – analog zu den GmbH – ausreichend sein.

Da mit einem Inkrafttreten der Novelle zum 01.01.2024 zu rechnen ist, sollen auch bereits die Voraussetzungen zur Einführung der Rechtsform der GmbH & Co KG für die Mitglieder vorgesehen werden. Nach einer entsprechenden Änderung des Handelsrechts soll diese Rechtsform künftig auch für die freien Berufe eröffnet werden. Im Zuge der Novelle soll auch die Einführung der Juniormitgliedschaft geregelt werden (vgl. TOP 10 der Vertreterversammlung am 25.11.2022). Über den weiteren Gang des Novellierungsverfahrens wird in den Medien der Kammer berichtet.

17.2 Eintragungsausschuss

Seit dem letzten Bericht sind weitere 132 Personen in die Architektenliste aufgenommen worden.

Davon Abschlüsse aus dem Ausland (Art. 31): 40

In die Stadtplanerliste wurden weitere 18 Personen eingetragen.

17.3 Schlichtungsausschuss

Aktuell sind 6 Verfahren vor dem Schlichtungsausschuss anhängig.

17.4 Prüfsachverständige für Brandschutz

Seit dem 01.07.2022 fanden drei Prüfungen zur Anerkennung von Prüfsachverständigen für Brandschutz statt. Davon wurden zwei positiv und eine negativ bewertet. Für Dezember ist noch eine weitere Prüfung terminiert. Aktuell sind 57 Prüfsachverständige für Brandschutz anerkannt.

17.5 Ausschuss Berufsordnung

Der Geschäftsbereich des Ausschusses für Berufsordnung wurde mit der Vertreterversammlung vom 29.04.2022 um das Thema „Berufsbild“ erweitert. In der darauffolgenden Sitzung hat der Ausschuss dieses Thema aufgegriffen und dazu Betrachtungsansätze aus unterschiedlichen Quellen und Perspektiven gesammelt. In einer ersten Zusammenschau werden diese in die Überarbeitung der Selbstdarstellung der Fachrichtungen (Leporellos) einfließen. Der Ausschuss will dabei die vier separaten Leporellos in einer Publikation zusammenfassen, um so das konstruktive Zusammenwirken unseres Berufsstands bei der Lösung anstehender Zukunftsaufgaben überzeugend darzustellen.

Der Kern des Berufsbilds ist durch gesetzliche Eintragungsvoraussetzungen und die in der letzten Sitzungsperiode neu gefasste Berufsordnung fixiert. Wichtig für das Berufsbild ist jedoch auch das öffentlich erkennbare Wirken unseres Berufsstands. Es unterliegt im Wesentlichen der Dynamik gesellschaftlicher Aufgaben und unserer Beteiligung bei deren Bewältigung. Im Rahmen seiner Kapa-

zitäten beabsichtigt der Ausschuss, Schauplätze dieses beruflichen Wirkens für eine Zusammenschau zu sammeln und dabei auch die Treffpunkte der Bayerischen Architektenkammer einzubinden.

Bayerische
Architektenkammer

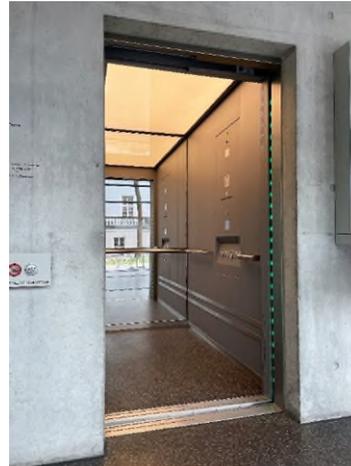
18. Liegenschaften

Vorstandskooperatoren: Prof. Richarz/Brunner

Geschäftsführung: Thomas Lenzen

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Petra Seidl, Maike Novobilsky, Jozefne Juras

Der Anschluss der Liegenschaft an die Fernwärme der Stadtwerke München SWM wurde erfolgreich und im Kostenrahmen umgesetzt. Gleiches gilt für die Erneuerung des Aufzugs im Haus der Architektur.



Fotos: Petra Seidl

Die Neugestaltung der Außenanlagen im Vorbereich der Liegenschaften verzögert sich aufgrund von Lieferschwierigkeiten der beauftragten Firmen.

Um zu vermeiden, dass diese Baustelle zur Winterbaustelle wird, wurde diese Maßnahme kostenneutral auf Juni 2023 verschoben. Zuvor sollen nunmehr die Dachsanierung und die Installation der PV-Anlage zur Eigenstromversorgung erfolgen, an die sich dann abschließend die Freianlagen anschließen werden.

Darüber hinaus wurden die Folgenutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung (Umnutzung in Büros, Sozialraum und Gästewohnung) vorangebracht und die Überlegungen zur Flächenoptimierung im Zusammenhang mit temporären Energieeinsparmaßnahmen (Schließung HdA im Winter 2022/2023) konkretisiert.

19. Kaufmännische Steuerung

Vorstandskooperatoren: Damm/Prof. Haack

Geschäftsführung: Fabian Blomeyer

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Hanka Berisha, Anita Krautkrämer,
Gisela Schändlinger, Sylvia Träubler

19.1 Umsetzung Onlinezugangsgesetz

Ab dem 01.01.2023 muss nach dem Onlinezugangsgesetz Antragstellern ein digitaler Zugang für die Verwaltungsverfahren zur Verfügung gestellt werden. Hierzu werden aktuell die Anträge zur Aufnahme in die Architekten- und Stadtplanerliste umgestellt. Die weiteren amtlichen Listen folgen sukzessive.

19.2 Vollzug Beitragsordnung

Es besteht weiterhin eine sehr gute Zahlungsmoral in der Mitgliedschaft. In nurmehr 93 Fällen mussten zeit- und arbeitsaufwendige Maßnahmen zum zwangsweisen Einzug von Mitgliedsbeiträgen eingelegt werden.

19.3 Umsatzsteuerpflicht

Zum 01.01.2023 greift für die Kammer die Verpflichtung, für bestimmte Sachverhalte Umsatzsteuer abzuführen. Auf Basis des § 2b UStG sind diejenigen Geschäfte betroffen, in denen die Kammer „wie ein Unternehmer“ agiert. Dies sind bspw. der Verkauf von Broschüren oder die Eintragung in das Büroverzeichnis. Ausgenommen bleiben die hoheitlichen Aufgaben.

München, den 11. November 2022

gez. Prof. Lydia Haack – Präsidentin